

WESPEN - KEINE PANIK

Die "Wespenplage" ist ein ganz natürliches Phänomen - es gab sie immer und wird sie wohl auch immer geben. Wespen stechen vor allem dann zu, wenn sie sich durch hektische Bewegungen bedroht fühlen. Wildes Fuchteln sollte daher vermieden werden, auch wenn die Insekten lästig sind. Am besten verhält man sich ruhig.

Die Stiche sind zwar schmerzhaft, in der Regel aber nicht gefährlich. Bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie ist allerdings größte Vorsicht geboten! Hier ist unverzüglich medizinische Hilfe zu holen. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

Wichtige Sicherheitstipps:

- Getränke im Freien abdecken oder nur mit Strohhalm und nicht direkt aus der Flasche trinken.
- Speisen nicht offen stehen lassen! Speisereste sofort abräumen oder zudecken!
- Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen.
- Süßlich riechende Parfums und Haarsprays vermeiden.
- Spezielle Duftkerzen und Räucherstäbchen vertreiben die Tiere!
- Fallobst im Garten regelmäßig beseitigen.
- Kinder auf die mögliche Gefahr hinweisen. Nicht barfuss durch die Wiese gehen.
- Grenzen respektieren: Nicht näher als 5 Meter an das Nest herangehen – die Flugbahn der Tiere nicht unterbrechen!
- Nester in Ruhe lassen – Tiere werden aggressiv, wenn sie die Brut bedroht sehen.
- Insektengitter an Fenstern montieren.



Erste Hilfe Tipps bei Insektenstichen

- Den betroffenen Körperteil mit kalten Umschlägen oder Eiswürfeln kühlen.
- Gegen Juckreiz helfen Salben und Gels aus der Apotheke
- Bei Stichen in den Mund bzw. im Rachenraum besteht die Gefahr, dass durch die Schwellung die Atemwege verlegt werden. So schnell wie möglich Eis oder Eiswürfel lutschen, ein kaltes Tuch um den Hals und Nacken legen und den Notarzt/Rettung verständigen.
- Bei allergischen Reaktionen (Schwellungen, Fieber, Erbrechen, Atemnot) den Patienten zur Schockbekämpfung mit erhöhtem Oberkörper lagern, die Kleidung lockern und sofort den Notarzt/Rettung rufen.